

II-2434 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. Juli 1973

No. 1327/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LEITNER, *Huber, Westreicher*
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend Berechnungen von Leistungen nach dem Familien-
lastenausgleich

In der Anfragebeantwortung 1206/A.B. vom 19. 5. 1973 stellen Sie fest, daß "besonders in den letzten drei Jahren nicht nur die Leistungen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz, sondern die gesamtgesellschaftlichen Leistungen für die Familie ganz entscheidend verbessert wurden". Diese Antwort steht im offenen Gegensatz zu den Feststellungen der Familienverbände, wonach ein Absinken des Anteiles der Familienbeihilfe an den Unterhaltskosten für das Kind festgestellt wird. Um hier Klarheit zu erhalten, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche Berechnungen der Kinderkosten haben Sie Ihrer Aussage zugrunde gelegt?
- 2.) Wie hoch sind diese Kinderkosten im Jahre 1970 und gegenwärtig?
- 3.) Liegen keine Berechnungen nach Punkt 1) vor; welche Kinderkosten werden vom familienpolitischen Beirat beim Bundeskanzleramt errechnet bzw. angenommen?
- 4.) Sollten solche Berechnungen nicht vorliegen, sind Sie bereit, solche sofort in Auftrag zu geben, damit die

Kinderkosten aufgeschlüsselt nach Altersgruppen für weitere Maßnahmen zu ihrer Abgeltung zur Verfügung stehen?

- 5.) Die Untersuchung der Arbeiterkammer von Salzburg "Armut in Österreich" stellte fest, daß die Mehrkindfamilie sozial stark benachteiligt ist. Sind Sie bereit, die finanzielle Situation der Mehrkindfamilie auf Grund der oben angeführten Berechnungen feststellen zu lassen und das Ergebnis dem Parlament bekanntzugeben?
- 6.) Da im Parlament die Abhaltung einer Familienenquete auf Grund der Haltung der SPÖ nicht erreicht werden konnte, wird gefragt, ob der Herr Bundeskanzler bereit ist, eine solche Enquete im Herbst dieses Jahres durchzuführen, um die wirtschaftliche und soziale Lage der Familie umfassend festzustellen, damit zielführende Maßnahmen für die Zukunft sichergestellt werden können?